

monster®

EMPLOYMENT INDEX

Pressekontakt
 Monster Worldwide Deutschland
 GmbH:
 Alexandra Güntzer
 +49.6196.9992-688
Alexandra.Guentzer@monster.com

Weber Shandwick
 Claudia Russo
 +49.89.380179-12
CRusso@webershandwick.com

Online-Stellenmarkt in Deutschland leicht rückläufig im September

Die wichtigsten Ergebnisse des Index im September 2009:

- Der deutsche Monster Employment Index verliert im September zwei Punkte aufgrund einer leicht rückläufigen Online-Rekrutierung. Im Vorjahresvergleich sinkt der Index um 31 Prozent und erreicht einen neuen Tiefststand
- Das produzierende Gewerbe bietet weniger Jobmöglichkeiten – vor allem im Bau- und Ingenieurwesen sowie in der Fertigungsindustrie stagniert die Nachfrage
- Nur in Hessen und Nordrhein-Westfalen bleibt die Anzahl der Online-Jobangebote auf Vormonatsniveau - in den übrigen Regionen ist die Nachfrage rückläufig

Überblick

Auch im September herrscht wieder Unsicherheit auf dem deutschen Arbeitsmarkt und das Online-Stellenangebot zeigt sich rückläufig, nachdem noch im August ein leichter Zuwachs zu verzeichnen war. Der deutsche Arbeitsmarkt, der im europäischen Vergleich lange Zeit relativ gut abgeschnitten hatte, stagniert – trotz erster Anzeichen einer Erholung der globalen Wirtschaft. Aussicht auf Erholung verspricht die steigende Nachfrage im Bankensektor – ein Zeichen für die wachsende Zuversicht bei den Arbeitgebern im Kreditwesen.

Der Monster Employment Index erhebt monatlich die Zahl der im Internet angebotenen Stellen und wertet dabei für Deutschland die Stellenangebote von 280 Unternehmenswebseiten sowie mehr als zehn Online-Stellenbörsen aus.

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für die vergangenen 13 Monate stellen sich wie folgt dar:

Sep 09	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08
103	105	104	106	108	116	121	125	115	137	144	143	150

„Unsere letzten Auswertungen der Online-Stellenangebote deuten darauf hin, dass der Personalbedarf in Deutschland gering bleibt, besonders in der Schwerindustrie und in den exportabhängigen Sektoren“, kommentiert Marco Bertoli, Geschäftsführer Central Europe bei Monster Worldwide, die Ergebnisse. „Die Regierungsmaßnahmen zur Subventionierung der Kurzarbeit konnten bisher große Kündigungswellen und somit einen Anstieg der Arbeitslosenrate in Deutschland verhindern, sie sind jedoch zeitlich begrenzt.“

Weniger Online-Stellenanzeigen in den meisten Sektoren

Lediglich vier Industriebereiche entziehen sich im September dem allgemeinen Nachfragerückgang an Personal und auf Jahresbasis zeigen nur zwei Sektoren ein Wachstum. Die größte monatliche Zuwachsrate verzeichnen Kreditinstitute und Versicherungen mit einem Plus von sieben Punkten (acht Prozent) sowie Gastronomie und Tourismus, die um elf Punkte (acht Prozent) zulegen. Moderate Verbesserungen sind außerdem im Personalwesen und in der IT zu erkennen, womit beide Bereiche den zweiten Monat in Folge einen positiven Trend zeigen.

Dagegen ist nach einem dreimonatigen Wachstum ein signifikanter Rückgang der Online-Angebote in den Bereichen Bildung sowie öffentlicher Verwaltung zu beobachten. Dabei verliert der Bildungssektor 17 Punkte (17 Prozent), während der öffentliche Sektor um elf Punkte (zehn Prozent) sinkt.

Die deutlichsten Verluste im Jahresvergleich verzeichnen vor allem Management und Beratung mit einem Minus von 44 Punkten (29 Prozent) sowie das Baugewerbe mit einem Rückgang von 49 Punkten (30 Prozent). Das Gesundheitswesen ist hingegen am besten aufgestellt; in diesem Bereich gibt es ein Jahreswachstum von 59 Punkten (26 Prozent). Die Jobangebote in der öffentlichen Verwaltung steigen ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr um zwei Punkte (zwei Prozent).

Sämtliche Jobkategorien entwickeln sich negativ

Den moderatesten Rückgang unter den Jobkategorien verzeichnen in diesem Monat die Akademiker, hier geht die Nachfrage lediglich um einen Punkt zurück. Am stärksten betroffen von der negativen Entwicklung der Online-Nachfrage sind dagegen Manager, einfache Hilfsarbeitskräfte und Fachkräfte in der Landwirtschaft – sie verlieren jeweils 13, zwölf und zehn Index-Punkte im Vergleich zum August.

Abgesehen von den Fachkräften in Landwirtschaft und Fischerei, schneiden im Jahresvergleich die Dienstleistungsberufe noch mit am besten ab: Sie verlieren nur 27 Punkte (acht Prozent). Die stärksten Verluste verbuchen hingegen Handwerker mit einem Minus von 97 Punkten (33 Prozent) sowie Anlagen- und Maschinenbediener, die 71 Punkte (40 Prozent) im Vergleich zum September 2008 einbüßen – das verdeutlicht die schwierige Lage des produzierenden Gewerbes.

Baden-Württemberg, Brandenburg und Sachsen verzeichnen die stärksten Rückgänge

Im Vergleich zum Vormonat sind es vor allem Sachsen, Baden-Württemberg und Brandenburg, die die sinkende Nachfrage am meisten spüren. Alle drei Länder verlieren zwischen acht und sieben Punkte. In Bremen gibt es zum siebten Mal in Folge einen Rückgang der Online-Stellenangebote: Im September verliert das Land zwei weitere Index-Punkte (zwei Prozent).

Trotz Einbußen in den vergangenen Monaten verzeichnen Brandenburg und Sachsen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum den moderatesten Rückgang der Online-Angebote. Am deutlichsten verlieren im Jahresvergleich dagegen Baden-Württemberg und Bayern.

Stabil zeigt sich die Situation im Vergleich zum August lediglich in Nordrhein-Westfalen sowie in Hessen, wo die Anzahl der Jobangebote seit vier Monaten unverändert ist.

Top-Sektoren

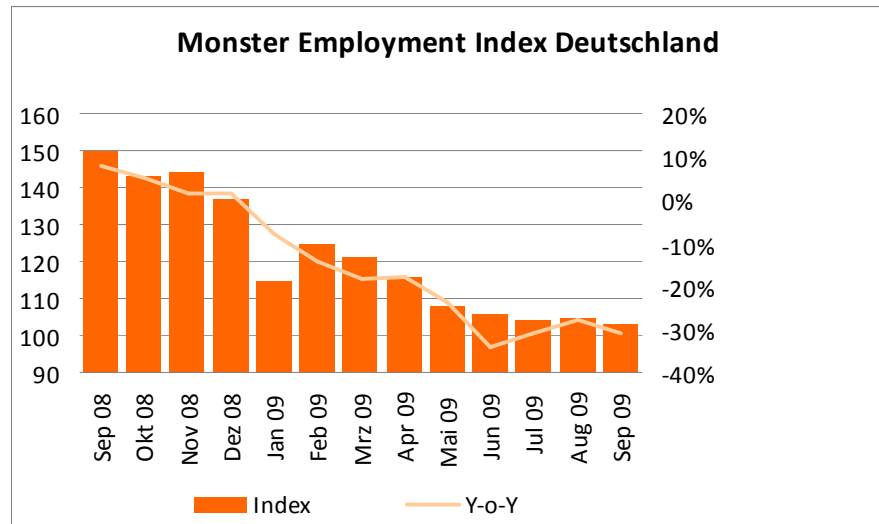
Nachfolgend die stabilsten Sektoren im Vergleich zum Vormonat und zum Vorjahr:

Vergleich zum Vormonat

Sektor	Sep 09	Aug 09	%
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	90	83	8%
Gastronomie und Tourismus	157	146	8%
Personalwesen	46	45	2%
IT	98	97	1%
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Medien	81	81	0%

Vergleich zum Vorjahr

Sektor	Sep 09	Sep 08	%
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	282	223	26%
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	97	95	2%
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	90	92	-2%
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	92	99	-7%
Gastronomie und Tourismus	157	179	-12%



Der Monster Employment Index Deutschland nach Sektoren für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Sektor	Sep 09	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08
Rechnungs- und Steuerwesen	153	155	155	162	171	179	195	185	164	184	196	212	219
Verwaltung, Organisation	83	86	88	93	92	104	109	112	101	119	123	119	125
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	92	101	99	104	104	107	94	90	75	91	93	95	99
Kunst, Unterhaltung, Sport und Freizeit	90	96	94	95	91	104	105	103	94	106	114	113	120
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	90	83	79	83	81	81	80	82	83	94	91	92	92
Baugewerbe	112	122	118	117	121	132	134	132	125	142	153	156	161
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	86	103	101	93	90	96	97	98	92	99	95	99	101
Ingenieurwesen	75	78	81	83	89	96	100	126	112	143	145	138	141
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	282	292	288	281	272	305	319	299	263	290	259	231	223
Gastronomie und Tourismus	157	146	152	153	149	163	160	169	149	187	180	170	179
Personalwesen	46	45	43	46	46	51	65	63	52	68	72	80	87
IT	98	97	93	102	105	120	126	125	115	126	137	136	142
Rechtswesen	119	122	120	123	122	135	137	131	120	131	138	134	139
Management und Beratung	106	116	116	122	127	136	141	140	115	128	128	139	150
Marketing, PR und Medien	81	81	80	84	87	100	114	112	97	111	120	124	141
Produktion, Herstellung, Wartung und Reparatur	137	143	142	143	147	160	177	192	187	232	252	249	262
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	97	108	101	97	90	93	92	91	89	94	95	87	95
Forschung und Entwicklung	96	101	101	103	108	116	119	117	106	116	120	123	125
Vertrieb	96	97	98	99	99	105	108	109	102	113	117	116	120
Transport, Post, Logistik	94	94	91	90	100	105	116	122	113	143	155	154	161

Der Monster Employment Index Deutschland nach Berufsgruppen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Berufsgruppe	Sep 09	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08
Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete, Führungskräfte in der Privatwirtschaft	123	136	132	133	136	144	151	151	122	144	152	156	170
Akademiker	93	94	94	97	99	106	113	118	107	123	128	129	133
Techniker, gleichrangige nichttechnische Berufe	88	91	91	92	90	94	95	105	94	111	112	108	113
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	125	129	131	135	135	146	157	136	123	150	154	150	159
Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten	188	196	202	196	193	206	197	204	175	215	232	212	215
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	87	97	93	98	99	102	91	88	75	88	89	91	95
Handwerks- und verwandte Berufe	108	113	111	110	111	117	124	135	131	157	161	157	161
Anlagen- und Maschinenbediener	106	110	105	107	111	124	133	134	134	151	163	173	177
Hilfsarbeitskräfte	134	146	136	133	129	132	134	132	126	147	160	163	170

Der Monster Employment Index Deutschland nach Regionen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Region	Sep 09	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08
Baden-Württemberg	92	99	94	94	97	103	109	122	83	128	140	139	160
Bayern	71	74	73	74	76	81	81	94	69	113	117	111	124
Berlin	119	122	122	120	124	131	131	144	122	145	137	143	151
Brandenburg	112	119	121	119	118	122	125	139	109	138	129	123	127
Bremen	98	100	101	102	107	114	121	123	102	118	126	125	131
Hamburg	94	96	96	96	99	105	107	117	98	122	122	119	125
Hessen	96	96	96	96	103	111	114	126	108	134	136	136	143
Mecklenburg-Vorpommern	102	106	106	106	110	117	123	122	97	112	119	120	127
Niedersachsen	88	89	90	90	93	99	102	118	83	122	128	120	131
Nordrhein-Westfalen	82	82	81	82	87	92	98	114	92	132	135	128	140
Rheinland-Pfalz	97	99	99	100	103	109	113	119	93	121	128	127	135
Saarland	96	97	97	100	104	110	117	114	96	113	120	122	125
Sachsen	128	136	138	138	139	144	143	161	127	161	155	137	148
Sachsen-Anhalt	104	110	110	110	112	119	124	142	108	140	139	135	143
Schleswig-Holstein	95	98	98	99	103	108	112	114	93	109	115	113	117
Thüringen	99	102	103	103	108	116	118	128	109	134	137	137	143

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für Oktober werden am 10. November 2009 veröffentlicht.

Über den Monster Employment Index

Der MEI Deutschland wird von Monster Worldwide erstellt. Um die Genauigkeit der Daten sicherzustellen, wird der Index von ARC Research, einem Marktforschungsunternehmen aus Cranford, New Jersey, unabhängig geprüft. Die Fehlergrenze liegt bei +/- 1,05 Prozent. In den USA gibt es den Monster Employment Index seit April 2004.

Die Einteilung nach Berufsgruppen orientiert sich am internationalen Standard ISCO 88 (International Standard Classification of Occupations) der International Labour Organization, einer Institution der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf.

Monatliche Indexberichte für Frankreich, Deutschland, UK, Schweden, die Niederlande, Italien, Belgien und Europa allgemein sind erhältlich unter <http://about-monster.com/employment/index/17>.

Über Monster Deutschland:

Monster, www.monster.de, ist das bekannteste und meistgenutzte private Online-Karriereportal in Deutschland* mit einem umfassenden Service- und Informationsprogramm rund um Beruf und Karriere. Das Unternehmen bringt Arbeitgeber und qualifizierte Arbeitskräfte auf allen Karrierestufen zusammen und bietet Jobsuchenden passgenaue Unterstützung für die individuelle Karriereplanung. Firmensitz der Monster Worldwide Deutschland GmbH ist Eschborn bei Frankfurt/Main. Die Monster Worldwide Deutschland GmbH ist ein Tochterunternehmen der Monster Worldwide Inc. mit Sitz in New York. Monster Worldwide ist seit 1994 ein weltweit führendes Portal für Online-Rekrutierung und unterstützt Menschen dabei, ihre Lebensziele zu verwirklichen. Monster Worldwide ist in Märkten in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien präsent. Monster Worldwide ist an der New York Stock Exchange gelistet (NYSE: MWW) und im Aktienindex S&P 500 notiert.

*TNS Infratest-Studie – Juni 2009

Special Note: Safe Harbor Statement Under the Private Securities Litigation Reform Act of 1995: Except for historical information contained herein, the statements made in this release constitute forward-looking statements within the meaning of Section 27A of the Securities Act of 1933 and Section 21E of the Securities Exchange Act of 1934. Such forward-looking statements involve certain risks and uncertainties, including statements regarding Monster Worldwide, Inc.'s strategic direction, prospects and future results. Certain factors, including factors outside of Monster Worldwide's control, may cause actual results to differ materially from those contained in the forward-looking statements, including economic and other conditions in the markets in which Monster Worldwide operates, risks associated with acquisitions, competition, seasonality and the other risks discussed in Monster Worldwide's Form 10-K/A and other filings made with the Securities and Exchange Commission, which discussions are incorporated in this release by reference.

Pressekontakt:

**Monster Worldwide Deutschland
GmbH Contact:**

Alexandra Güntzer

Tel: 0049.6196.9992-688

E-Mail: alexandra.guentzer@monster.de

PR Contacts:

Weber Shandwick

Claudia Russo

Tel: 0049.89.380179-12

E-Mail: CRusso@webershandwick.com